

Im christlichen Glauben weiterentwickeln

Rommerzer Kirche wurde nach Bauzeit mit Pontifikalamt wiedereröffnet

ROMMERZ

Mit einem feierlichen Pontifikalamt hat die Kirchengemeinde Rommerz nach zweijähriger Bauzeit die Wiedereröffnung ihrer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt begangen.

Zum festlichen Ereignis war das Gotteshaus bis auf den letzten Platz besetzt. Zwölf Priester und zwei Diakone standen mit dem Fuldaer Weihbischof Karlheinz Dietz als Konzelebranten um den Altar. Unter ihnen die Altpfarrer Erwin Sturm und Bernhard Axt sowie Dechant Thomas Maleja. Alle Geistlichen stehen in einem persönlichen Bezug zur Festgemeinde, hob Pfarrer Dagobert Vonderau in seiner Begrüßung hervor. Ein Gruß galt den Pfarrern der evangelischen Kirchengemeinde, Holger Biehn und Annika Wölfel. Unter den Ehrengästen weilten Neuhoofs Bürgermeisterin Maria Schulteis (CDU), Ortsvorsteher Norbert Schleicher, Kreisbeigeordneter Alfred Gesang und Diözesanbaumeister Dr. Burghard Preusler. Vonderau sprach allen an der Instandsetzung beteiligten Personen, Firmen und Gremien seinen Dank für das gelungene Werk aus.

Vor Beginn der Messfeier erläuterte der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates, Helmut Weiß, die Baumaßnahme an dem in den Jahren 1928 bis 1935 entstandenen Sakralbau. Weiß erinnerte



Insgesamt zwölf Priester standen am vergangenen Sonntag bei der Wiedereröffnung der Rommerzer Kirche mit dem Fuldaer Weihbischof Karlheinz Dietz als Konzelebranten um den Altar. Foto: Raimund Henkel

an die 2005 begonnenen Außenarbeiten, bevor es an den Innenraum gegangen sei. Zu den Erneuerungen des Fußbodens, Wandputzes und Anstrichs seien die Elektrik, Heizung und Orgel gekommen. Der Ausmalung sei ein Künstlerwettbewerb vorangegangen (wir berichteten). Helmut Weiß dankte der Bau- und Finanzabteilung des Generalvikars, den kirchlichen Gremien vor Ort und den großzügigen Spendern. Nun könne sich die Kir-

chengemeinde im christlichen Glauben weiterentwickeln.

Auch der Sprecher des Pfarrgemeinderates, Thomas Möller, ergriff das Wort und stellte seinen Vorredner als die treibende Kraft bei dem Renovierungsprojekt heraus. Dessen ehrenamtlicher Einsatz sei beispielhaft gewesen. Unter Hinweis auf das im Lied „Aus ew'gem Stein erbaute Haus voll Glorie“ sagte er, die Rommerzer Kirche sei aus irdischem Material errichtet und

müsste daher stets gepflegt und unterhalten werden.

Vor der ersten Lesung erklärte Pfarrer Vonderau die liturgische Bedeutung des Ambo im Wortgottesdienst; der Weihbischof segnete das von Bildhauer Elmar Baumgarten geschaffene neue Werk. In seiner Predigt sagte der Hauptzelebrant zur Kirche, sie sei ein strahlendes Gebäude mit strahlenden Gesichtern der Gemeinde – auch im Namen des Diözesanbischofs Algermissen.

Mit wohlklingenden Chorsätzen trug der Gesangverein Harmonie Rommerz unter dem Dirigenten Wolfgang Heil ebenso zur Gestaltung des Festgottesdienstes bei, wie das Blasorchester unter der Leitung von Michael Klüh und der Organist Marcel Jahn.

Beim anschließenden Empfang im Saal Imhof wurden Bilder von der Kirchenrenovierung und zur Amtszeit des ehemaligen Pfarrers Erwin Sturm gezeigt. rh